

hier

2 _ 2018 Das Magazin der Stadtwerke Osnabrück

Von einem, der auf die E-Busse wartet

Außerdem

Sein Herz trägt er auf dem Kopf

Euer Projekt ist „Unser Projekt“



Stadtwerke
Osnabrück

Unternehmen Lebensqualität

Liebe Leserinnen und Leser,

nur noch wenige Wochen, dann wird der erste Elektrobus der neuen Flotte in Osnabrück ankommen. Es ist der Auftakt zu einem Nahverkehr, der spätestens bis zum Jahr 2022 auf den Hauptlinien rein elektrisch betrieben werden soll. Selbst, wer kein oder nur gelegentlich Bus fährt, hat was davon, wenn andere elektrisch unterwegs sind – nämlich Ruhe. E-Busse sind wie andere Elektrogefährte nicht nur emissionsarm/-frei, sondern eben auch flüsterleise! Bevor die Leisetreter nach Osnabrück kommen, braucht es einiges an Vorbereitung. Wie? Das lesen Sie im Artikel „Mit dem Herz auf dem Kopf“ auf Seite 6.

Elektromobilität verändert auch die Ausbildungsberufe bei den Stadtwerken. So wird der 19-jährige Simon Thielsch in Kürze seine Ausbildung zum Mechatroniker mit Hochvolt-Schwerpunkt beenden und ist damit der erste seiner Art. Umso mehr erwartet er natürlich die Ankunft der neuen E-Busse – Seite 4.

Doch ein elektrischer Nahverkehr macht noch keinen Mobilitätswandel – was es dazu im Detail braucht, das erklären Brigitte Strathmann und Joachim Kossow, Projektleiter von Mobile Zukunft und Organisatoren des Tages „Osnabrück hat autofrei“. Eins vorab: Es geht den beiden nicht um „Anti-Auto“, sondern um eine sinnvolle Vernetzung verschiedenster Verkehrsmittel, die die Lebensqualität für alle Menschen in Osnabrück steigern sollen.

Und, um Lebensqualität für Menschen geht es auch bei der Stadtwerke-Crowdfunding-Plattform „Unser Projekt“. Die Basketballer des Rollstuhl-Sport-Clubs Osnabrück (RSC) haben mit „Unser Projekt“ genug Geld für einen neuen Sportrollstuhl gesammelt.

Lust bekommen mitzumachen? Dann informieren Sie sich gern unter www.swo.de/unserprojekt

Wir wünschen Ihnen einen schönen Spätsommer und lesen uns dann wieder zur Weihnachtsausgabe im November!

Ihr Kontakt zur **hier**-Redaktion: redaktion.hier@stw-os.de

Weitere Kontaktadressen und Ansprechpartner finden Sie im Impressum auf Seite 19.

Sehen Sie bei einem Artikel im Magazin diese Buttons, so erhalten Sie weitere Infos im Blog oder auf der Webseite der Stadtwerke Osnabrück!



mehr unter
www.swo.de/blog



mehr unter
www.swo.de

ARBEITSTAG

06 Von einem, der auf die E-Busse wartet

Simon Thielsch ist der erste Azubi zum Kfz-Mechatroniker mit Schwerpunkt System- und Hochvolttechnik der Osnabrücker Stadtwerke.



AUSSERDEM:

12 KURZ NOTIERT

13 SCHNÄPPCHENJAGD MIT MYLOLA

18 ENTDECKT

19 GEWINNSPIEL, POSTKARTEN UND IMPRESSUM



OSNABRÜCK IN BEWEGUNG

04 Sein Herz trägt er auf dem Kopf

Voraussichtlich zum Jahresende werden die Osnabrücker die ersten E-Busse auf den Straßen sehen.



ZOOM

11 Laden mit der Wallbox

Was sind die Vorteile?

OSNABRÜCK IN BEWEGUNG

09 Mobile Zukunft am Berliner Platz? Mobile Zukunft am Berliner Platz!

Ein Besuch bei den Mobilitätsvisionären am Berliner Platz 1.

FREIZEIT

14 Darf's ein bisschen mehr sein?

Energie-Kundenportal *Meine Stadtwerke* startet jetzt mit *Meine Vorteile*.



LIEBLINGSORT

16 Euer Projekt ist „Unser Projekt“

Die neue Stadtwerke-Plattform fördert Projekte, die begeistern.





Sein Herz trägt er auf dem Kopf

Vorbereitungen für die erste E-Buslinie
laufen auf Hochtouren.

Die Busse sind geordert, der Bau der Ladestationen geplant, interne Umbaumaßnahmen und Mitarbeiterschulungen in Vorbereitung – die Stadtwerke machen sich startklar für die erste Elektrobuslinie in Osnabrück.

Für die Umstellung der Linie 41 zwischen Düstrup und Haste ist nämlich deutlich mehr nötig als der Kauf der 13 Citea SLFA-181 E der niederländischen Firma VDL Bus & Coach. Das wird schnell klar, wenn Joachim Kossow, Projektleiter Neue Mobilität, berichtet: „Am Rande des Parkplatzes auf dem Stadtwerkegelände an der Luisenstraße entsteht ein Trafohaus, das den Strom für die Nachtaufladung im Busdepot liefert.“ In der dortigen Bushalle werden zwei komplette „Stränge“ für die 13 neuen Gefährte umgebaut:

Citea SLFA-181 E



Länge 18,15 m



Höhe 3,49 m

Breite 2,55 m

4 Türen

Siemens Zentralmotor mit
210 kW Leistung

Insgesamt 125 Fahrgastplätze
(Sitz- und Stehplätze)

Durchgängig niederflurig

Nachladung über einen
Pantografen auf dem Dach



Reichweite beträgt 60 Kilometer

Über die Stromabnehmer ‚zapfen‘ die Busse hier während der nächtlichen Ruhezeiten den Strom ab“, erklärt Joachim Kossow. Während des Fahrbetriebs werden die Busse an Schnellladesäulen, die an den Endhaltestellen gebaut werden, aufgeladen. „Wir planen für die Linie 41 bei gleichem Takt nach der Elektrifizierung 13 statt der bisherigen 12 Busse ein. Wir möchten sicherstellen, dass auch bei dichtem Verkehrsaufkommen Zeit für den Ladevorgang bleibt.“ Dies sei zwar aufgrund der Reichweite von insgesamt 60 Kilometern nicht zwingend notwendig, aber die Stadtwerke gehen lieber auf Nummer sicher.

Ende 2018 endlich auf den Straßen Osnabrücks

Richtig spannend wird es aber vor allem für die Mechatroniker. Sie bekommen für die E-Busse speziell ausgestattete Arbeitsplätze – denn sein „Herz“ trägt ein E-Bus auf dem „Kopf“, wie Joachim Kossow erklärt: „Auf dem Dach befinden sich nicht nur die Stromabnehmer, sondern auch die komplette Batterie und das Batterie-Managementsystem.“ Deshalb bekommt ein Teil der Werkstatthalle einen festen Dacharbeitsstand, von dem aus die Mechatroniker sicher und bequem die Technik auf dem E-Busdach reparieren und warten können. Voraussichtlich zum Jahresende werden die Osnabrücker die ersten E-Busse auf den Straßen sehen: „Wir werden allerdings erst eine

Voraussichtlich zum Jahresende werden die Osnabrücker die ersten E-Busse auf den Straßen sehen.

Spezielle Schulungen für Busfahrer und Reinigungspersonal

Wie die Busse geladen, gefahren und bedient werden, lernen die Busfahrer in speziellen Schulungen. Neu ist für sie auch das Monitoring-System, mit dem die Leitstelle die Fahrer unterstützen kann. „Dort wird beispielsweise der Ladezustand der Akkus angezeigt, so dass wir die Fahrer im Bedarfsfall über Unregelmäßigkeiten informieren können. Schließlich müssen wir alle uns

Testphase durchlaufen.“ Wann genau die 41 komplett elektrisch unterwegs ist, kann der Fachmann derzeit noch nicht sagen. In einem ist sich Joachim Kossow allerdings ganz sicher: „Dank der guten Zusammenarbeit unserer Unternehmensbereiche Verkehrsbetrieb, Mobilitätsangebot, Bauprojekte und Gebäudetechnik sowie der SWO Netz GmbH sind wir wirklich gut vorbereitet.“ 🌀

VON EINEM, DER AUF DIE E-BUSSE WARTET



Wenn in diesem Herbst die E-Busflotte bei den Stadtwerken einläuft, dürfte Simon Thielsch sie mit Spannung erwarten: Pünktlich zur mobilen Energiewende im ÖPNV der Hasestadt beendet der 19-Jährige seine Ausbildung im Betrieb und ist damit der erste Kfz-Mechatroniker mit Schwerpunkt System- und Hochvolttechnik der Osnabrücker Stadtwerke.

Eine saubere Punktlandung, die allerdings von langer Hand geplant worden ist. „Neben Köln und Münster werden wir in Osnabrück ab jetzt einer der wenigen Standorte in Deutschland sein, der eine eigene E-Busflotte unterhält“, beschreibt Elke Rohs, Leiterin Personalentwicklung der Stadtwerke, den Reiz der Situation. „Um dieser Vorreiterrolle gerecht zu werden, mussten wir natürlich frühzeitig unsere Mitarbeiter darauf vorbereiten.“

Herausforderungen im Gepäck

Und welche Herausforderungen werden das sein, die die E-Busse für Simon Thielsch und seine künftigen Kollegen in ihrem Gepäck haben? „Die Wartung und

die Reparatur von Bremse, Lenkung oder Fahrwerk funktioniert bei den E-Bussen ganz ähnlich wie bei den Bussen mit Verbrennungsmotor“, erläutert Thomas Wöstendieck, Leiter Fahrzeugtechnik, dass sich so vieles in der Werkstatt des Unternehmens eigentlich gar nicht verändern werde. Weswegen auch nach wie vor die Kfz-Mechatroniker mit der Fachrichtung Nutzfahrzeugtechnik bei den Stadtwerken hoch im Kurs stünden. „Bei den E-Bussen kommt aber als Besonderheit noch die Hochvoltkomponente dazu, die dann doch einen Spezialisten erfordert“, verweist Wöstendieck auf die benötigten Kompetenzen von Simon Thielsch.

Von klein auf von Autos fasziniert

Ob in den Adern des angehenden Hochvoltexperten überhaupt noch herkömmliches Blut, oder vielleicht doch eher Motorenöl fließt – wer weiß das schon so genau? Simon Thielsch schmunzelt. „Ja, stimmt schon, dass ich mich von klein an mit Autos und Technik beschäftigt habe.“ Ob Fernlenkmodelle im Eigenbau oder aktuell sein Motorrad plus drei Pkw, an denen er – na klar! – selbst regelmäßig schraubt. Wie ist der gebürtige

1 2 3

Simon Thielsch ist der erste Azubi zum Kfz-Mechatroniker mit Schwerpunkt System- und Hochvolttechnik der Osnabrücker Stadtwerke.



Osnabrücker auf die Stadtwerke als Ausbildungsbetrieb gekommen? „Mein Vater arbeitet hier“, erklärt er „und beschrieb mir dann die guten Ausbildungsmöglichkeiten im Unternehmen.“

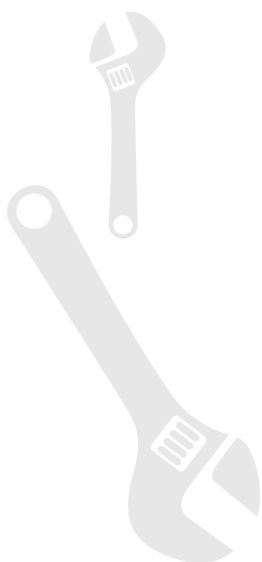
Verantwortung übernehmen

„Weil von den Hochvoltkomponenten ein höheres Risiko ausgeht, ist die Ausbildung zum Mechatroniker mit Fachrichtung System- und Hochvolttechnik entsprechend anspruchsvoll“, verweist Thomas Wösten-dieck auf die Verantwortung, die der angehende Werkstattmitarbeiter nicht zuletzt auch sich selbst gegenüber hat, „immerhin haben wir es hier mit Spannungen

von mehreren hundert Volt zu tun, die bei unsachgemäßem Umgang lebensgefährlich sein können.“ Während die ersten zweieinhalb Jahre der Ausbildung für alle Kfz-Mechatroniker identisch ablaufen, werden die Hochvolt-Spezialisten im letzten Jahr schwerpunktmäßig an die E-Fahrzeuge herangeführt.

Kleine Flitzer gewähren tiefe Einblicke

Bei Oliver Fischer, Mitarbeiter in der Werkstatt der E-Kartbahn, und seinen kleinen Flitzern gewinnt man erste Einblicke in die Grundlagen der E-Technik. „Bei Spannungen um die 48 Volt arbeiten wir hier noch im Niederspannungsbereich“, erklärt er und zückt





einen Stromlaufplan zur Veranschaulichung der Aufgaben – zum Beispiel: Diagnosen mit dem Multimeter durchführen: Widerstände, Spannungen und Durchgänge messen. „Das ist hier alles noch schön übersichtlich.“ Simon Thielsch nickt wissend – die vielen bunten Linien, die auf den Außenstehenden wie ein konfusees Schnittmuster wirken, sind für den Azubi – nicht zuletzt durch die überbetrieblichen Lehrgänge bei der Handwerkskammer – längst zu einem vertrauten Wegweiser geworden. So wie Simon Thielsch werden weitere Auszubildende in den kommenden Jahren das Team der Kfz-Mechatroniker

mit Fachrichtung System- und Hochvolttechnik die Crew der Stadtwerke unterstützen.

Veränderungen für die Fachkraft im Fahrbetrieb

Auch die Auszubildenden zur Fachkraft im Fahrbetrieb der Stadtwerke Osnabrück sehen der neuen E-Busflotte mit Spannung entgegen. Schließlich sind sie diejenigen, die eine der modernsten Busflotten Deutschlands fahren dürfen. Auch die Fachkräfte im Fahrbetrieb sind bereits während der Ausbildung ein wichtiger Teil der mobilen Zukunft Osnabrücks. 

AUSWAHLVERFAHREN AUSBILDUNG 2019 IST GESTARTET

Nicht nur im Verkehrsbetrieb, auch in anderen Unternehmensbereichen möchten wir junge Menschen für die Arbeit im Unternehmen Lebensqualität begeistern.

Gefragte Spezialisten bilden wir im technischen Bereich in folgenden Berufen aus:

- **BACHELOR OF SCIENCE (ELEKTROTECHNIK) (M/W)**
- **FACHKRAFT FÜR ROHR-, KANAL- UND INDUSTRIESERVICE (M/W)**
- **ANLAGENMECHANIKER FÜR ROHRSYSTEMTECHNIK (M/W)**
- **KFZ-MECHATRONIKER**
(NUTZFAHRZEUGTECHNIK ODER SYSTEM- UND HOCHVOLTTECHNIK) (M/W)
- **INDUSTRIEMECHANIKER (M/W)**
- **ELEKTRONIKER (ENERGIE UND GEBÄUDETECHNIK) (M/W)**
- **FACHKRAFT FÜR ABWASSERTECHNIK (M/W)**

Darüber hinaus bieten wir auch spannende Ausbildungsberufe im Dienstleistungsbereich

- **FACHKRAFT IM FAHRBETRIEB (M/W)**
- **FACHANGESTELLTER FÜR BÄDERBETRIEBE (M/W)**

und im kaufmännischen Bereich

- **INDUSTRIEKAUFMANN/-FRAU**
- **VERANSTALTUNGSKAUFMANN/-FRAU**

Informieren Sie sich umfassend über die Ausbildung bei den Stadtwerken Osnabrück auf unserer Website www.swo.de/ausbildung. Bewerbungen können über unser Jobportal hochgeladen werden.

Mobile Zukunft am Berliner Platz?

Mobile Zukunft am Berliner Platz!



Brigitte Strathmann und ihr
Kollege Joachim Kossow

„Wir müssen dringend etwas ändern“, sagt Brigitte Strathmann, Leiterin des 2016 gemeinsam von der Stadt Osnabrück und den Stadtwerken ins Leben gerufenen Projekts Mobil > E Zukunft. Wer die 44-jährige Diplom-Geografin an ihrem Arbeitsplatz besucht, der begreift vielleicht eher als ihm lieb ist, was sie meint – und dem schwant womöglich schon nach wenigen Augenblicken, dass sie recht haben dürfte.

An ihren Schreibtischen im ehemaligen Matratzenladen im Erdgeschoss am Berliner Platz 1 sind Brigitte Strathmann und ihre Kollegen Joachim Kossow und Nicolai Schlepphorst durch nichts als die deckenhohen einstigen Schaufensterscheiben von einer der meist frequentierten Kreuzungen in der Hasestadt getrennt. Ob mit Pkw, Sattelzug oder Pedelec unterwegs, mit Linienbus, Taxi, Fahrrad oder im Rollstuhl, mit Wohnmobil, Enduro

oder Roller, ob im Polizei- oder Feuerwehreinsatzfahrzeug, ob als Fußgänger mit oder ohne Kinderwagen oder Einkaufstrolley, ob als Steppke auf dem Laufrad oder als Senior mit dem Rollator – es gibt kaum einen Typ von Verkehrsteilnehmer, der nicht mehrmals täglich durch das Blickfeld von Brigitte Strathmann und ihren Mitstreitern flitzt, huscht oder trödelt und der – je nach Motorisierungsstärke und Aggressivitätspegel – in der Geräuschkulisse des gläsernen Büros sein Echo hinterlässt. Dichter dran am Geschehen geht's nicht.

Die Tücken der Gegenwart

Wer so unmittelbar die Tücken und Engpässe der mobilen Gegenwart erlebt, dessen Motivation, die Zukunft des privaten und öffentlichen Nahverkehrs mit- und also umzugestalten, wächst quasi im Takt der Ampelphasen, der Martinshörner und der aufheulenden Motoren.

Wenn sich jeder fragen würde, ob wirklich jede Autofahrt nötig ist, dann hätten wir schon viel erreicht.

„Nachhaltige Mobilität“ heißen denn auch die Zauberworte, die sich das Team um Brigitte Strathmann auf seine Fahnen geschrieben hat. Was es damit auf sich hat? „Wir wollen ganz bewusst kleine Akzente setzen, um die Bevölkerung für das Thema Mobilitätswandel zu sensibilisieren“, erklärt die Projektleiterin. Schließlich haben Rat und Verwaltung der Stadt die „nachhaltige Mobilität“ zu einem von acht strategischen Zielen erklärt, die bis zum Jahr 2020 erreicht sein sollen oder denen man bis dahin doch zumindest einen deutlichen Schritt näher gekommen sein will.

Zwei zu einer lauschigen Sitzecke für Passanten umfunktionierte ehemalige Pkw-Stellplätze an der Dielingerstraße? Selbstleuchtende Radwege entlang des Walls? Carsharing in der Innenstadt und die Einführung des Jobtickets für vergünstigtes Busfahren? Im Projektplan, den jeder Interessierte als Flyer unter anderem am Berliner Platz 1 kostenlos bekommt, sowie im Internet unter mobilezukunft.info beschreiben die Mobilitätsvisionäre



aus Osnabrück, welche ihrer Ideen bereits umgesetzt und welche in Vorbereitung sind. Dabei haben die Mitglieder der Projektgruppe allerdings festgestellt, dass sich der eine oder andere Benzinkutscher schwertut mit den angestrebten Neuerungen.

„Wir leisten hier Pionierarbeit“

„Seit 70 Jahren haben die Planer in Osnabrück das Auto in den Mittelpunkt gestellt“, gibt Nicolai Schlepphorst zu bedenken und hat durchaus Verständnis

dafür, dass es für manch alteingesessenen Pkw-Individualisten, versöhnlich formuliert: „irritierend“ sei, wenn die Hasestadt ihr Erscheinungsbild nun sachte aber konsequent von „autogerecht“ zu „nachhaltig“ verändere. Aber wer es mit dem Mobilitätswandel ernst meine, der müsse einen klaren Gegenpol zum motorisierten Individualverkehr schaffen, den ÖPNV als Partner mit ins Boot holen und für eine bessere und vor allem sichere Infrastruktur auch für Radfahrer und Fußgänger sorgen.

„Wir leisten hier Pionierarbeit“, beschreibt Brigitte Strathmann die Herausforderung. Die Zusammenarbeit von Stadt und Stadtwerken bei diesem Projekt sei zudem eine Riesenchance, und die Unvoreingenommenheit, mit der alle Beteiligten an die Sache herangingen, ein klarer Mehrwert. „Wir haben nichts gegen Autofahrer“, versichert sie, „aber wenn sich jeder fragen würde, ob wirklich jede Autofahrt nötig ist, und wenn jeder vielleicht zwei- oder dreimal in der Woche eine Alternative ausprobiert – dann hätten wir schon viel erreicht.“



mehr unter
www.swo.de/blog



mehr unter
www.swo.de/e-ladebox

Für das Laden unterwegs stehen in Osnabrück viele öffentliche Lademöglichkeiten zur Verfügung. Diese sind unter www.ladenetz.de zu finden.

Laden mit der Wallbox – was sind die Vorteile?

Nicht nur die Stadtwerke stellen den Busverkehr auf E-Mobilität um – auch immer mehr Menschen in Osnabrück liebäugeln damit, sich ein spritziges Elektroauto zuzulegen. Neben dem Modell, der Reichweite und der Ausstattung wird die Frage nach dem „Wie lade ich mein Auto?“ dabei unterschätzt. Viele denken beim Laden zuhause zuerst an ihre normale Schuko-Steckdose in der Garage – doch so einfach ist das mitunter nicht.

Denn, was viele nicht wissen: Um ein durchschnittliches E-Auto zu laden, wird eine Leistung benötigt, die einem Wasserkocher entspricht, der zehn Stunden am Stück läuft.

Sicherheit

Und, zehn Stunden Wasserkochen im Dauerbetrieb – das kann sich jeder vorstellen, belastet die Hausinstallation enorm. Dabei ist das Laden eines Elektroautos nicht vergleichbar mit den meisten anderen Elektrogeräten: Selbst größere Verbraucher im Haushalt, wie ein Fön oder Staubsauger mit einer Leistung von z.B. 1,5 kW, verbrauchen weniger verglichen mit der Ladeleistung eines Elektroautos. Zu beachten ist insbesondere, dass der Fön oder der Staubsauger nur wenige Minuten unter voller Last Strom aus der Steckdose zieht, das Elektroauto

aber über mehrere Stunden angesteckt ist und lädt. Die Leitungen und insbesondere Übergänge in Abzweigdosen werden warm bis sehr heiß, je länger der Strom fließt und es besteht die Gefahr des Kabelbrands. Im besten Fall fliegt die Sicherung raus, ansonsten schmilzt die Steckdose oder das Kabel.

Schnelligkeit und Effizienz

Hinzu kommt: Eine Wallbox ist nachhaltiger als eine Haushaltssteckdose. Dabei ist nicht der Verbrauch ausschlaggebend, sondern wie der Strom in die Batterie fließt. Der Vorteil der Heimpladestation liegt in der höheren Effizienz beim Laden mit höherer Leistung. Denn: Die Ladestation kann mehr Strom „aushalten“ und ist perfekt auf die Hausinstallation abgestimmt. Sie kommuniziert außerdem mit dem Elektroauto, welche Stromstärke es maximal laden kann. Sobald beide Komponenten die gleiche Ladeleistung haben, wird ein schnelleres und sicheres Laden möglich!

Hier ein Vergleich, wie lange ein E-Auto an einer Wallbox lädt und wie lange es dagegen an einer Haushaltssteckdose aufladen würde. Ausgerechnet wurde das Ganze anhand der maximalen Ladeleistung und der Batteriekapazität.

Marke	Modell	max. unterstützte Ladeleistung	Batteriekapazität	Ladedauer Steckdose (2,3 kW)	Ladedauer Wallbox mit voller Ladeleistung
Renault	Zoe R270	22 kW	22 kWh	13,5 Stunden	1,5 Stunden
Nissan	Leaf (24 kWh)	6,6 kW	24 kWh	11 Stunden	4 Stunden
Smart	fortwo ED	22 kW	17,6 kWh	6,5 Stunden	1 Stunde
BMW	i3 (60 Ah)	7,4 kW	18,8 kWh	8,5 Stunden	3 Stunden
Volkswagen	e-Golf	7,2 kW	35,8 kWh	17 Stunden	5,5 Stunden

Quelle: https://wohnglueck.de/fileadmin/user_upload/Modernisieren/Energie_sparen/180420-E-Mobilitaet/Wohnglueck-Tabelle-E-Autos-Ladezeiten.pdf
Bei allen Angaben handelt es sich um ungefähre Werte.

Entdecke die Lust an der Last



Mit dem E-Lastenrad unbeschwert durch die Stadt. Die großzügige Ladekapazität, das leichte Handling und die elektronische Motorunterstützung machen unsere drei E-Lastenräder zum großen Fahrvergnügen und zur umweltfreundlichen Alternative zum Auto. Seit Anfang August stehen sie für den Verleih bei unseren Kooperationspartnern zur Verfügung. Unsere E-Lastenräder sollen das Auto ersetzen, bieten die Möglichkeit Elektromobilität zu erleben und tragen somit zur Mobilitätswende in Osnabrück bei.

Die E-Lastenräder können einfach über die Seite www.swo.de/lastenrad gebucht werden, dafür zuvor auf der Seite registrieren und das E-Lastenrad zum gewünschten Zeitraum buchen – und das in der Pilotphase kostenlos.



Das Lastenradverleihsystem ist Teil des Verbundprojektes „Stärkung des Radverkehrs im Quartierssanierungsgebiet Garlage-Süd“, welches vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert wird.



Knigge für das neue Textilsaunadorf

Im neuen Textilsaunadorf ‚Klein Finnland‘ können vor allem Sauna-Neulinge ihre ersten Erfahrungen sammeln. Doch wie verhält man sich richtig und was sollte man beim Saunieren beachten? Lässt man die Badelatschen an? Sollte man sich vorab kalt abducken? Wir haben die wichtigsten Tipps und Verhaltensregeln auf unseren Blog zusammengefasst.



mehr unter
www.swo.de/blog

Mein Aufguss

Erstellen Sie Ihren eigenen Aufguss für den nächsten Besuch in der Loma-Sauna. Ob der Aufgussname, der Duft oder das persönliche Extra – gestalten Sie Ihren eigenen Aufguss unter www.loma-sauna.de/meinaufguss



Virtuelle Stadtrundfahrten

Schloss, Hafen, Piesberg und vieles mehr – in Osnabrück gibt es viel zu sehen. Entdecken Sie unsere Stadtrundfahrten ab sofort auch via 360° Panorama online. So erhalten Sie gleichermaßen einen virtuellen Rundumblick über unser Stadtrundfahrten-Angebot und Osnabrück.

www.swo.de/stadtrundfahrten.



Schon gesehen? Seit Mai 2018 haben die Stadtwerke ihre Mobilitäts-App VOSpilot um einen attraktiven Baustein erweitert. Mylola steht für local last minute und bietet interessante Angebote zu Schnäppchenpreisen aus der Region Osnabrück.

Auf zur Schnäppchenjagd! Fünf Fragen & Antworten zu mylola!

Was ist mylola genau?

Mylola ist eine digitale Anzeigenplattform in der Mobilitäts-App VOSpilot, mit deren Hilfe sich jeder verschiedene, attraktive Angebote zu Schnäppchenpreisen sichern kann. Die Angebote sind in vier verschiedenen Kategorien unterteilt: Gastro & Nightlife, Shopping, „Freizeit & Erleben“ und Dienstleistungen.



Wie funktioniert mylola?

Einfach die neueste Version der Mobilitäts-App mylola herunterladen (falls das Smartphone nicht automatisch Updates lädt) im Menü den Punkt mylola auswählen und schon werden alle derzeit verfügbaren Angebote angezeigt. Der User sieht bei mylola stets das aktuellste Angebot oben. Als Nutzer kann man sich aussuchen, welche Angebote man sehen möchte und einfach die nicht relevanten Kategorien „weg klicken“. Aktiviert man die Funktion „in der Nähe“ werden die Angebote nach Ihrer Entfernung zum aktuellen Standort des Nutzers sortiert. Das Gleiche gilt für die Funktion „bald endend“. Ist diese ausgewählt worden, werden die bald endenden Angebote als Erstes angezeigt. Egal für welches Angebot man sich entscheidet, ist man beim entsprechenden Angebotsort angekommen, zeigt der Nutzer einfach das entsprechende Angebot im VOSpilot vor und kommt so bequem in den Genuss des ausgewählten Schnäppchens.

Welche Vorteile bietet mylola?

Mit mylola können sich unsere Kunden nicht nur die attraktiven Angebote zu Schnäppchenpreisen sichern, sondern sich gleichzeitig auch die direkte Verbindung anzeigen lassen, wie und mit welchen Verkehrsmitteln man am schnellsten den jeweiligen Angebotsort erreicht. Die Angebote können einfach und schnell über die bekannten Social Media Kanäle mit Freunden und Bekannten geteilt werden. Durch Anklicken des jeweiligen Angebots erhalten die User detaillierte Informationen zum Angebot selbst und zu der anbietenden Unternehmung. Die Einlösung erfolgt bequem und einfach durch Vorzeigen des Angebots bei der entsprechenden Unternehmung.

Wie komme ich in den Genuss dieser Vorteile?

Einfach die aktuelle Version unserer Mobilitäts-App VOSpilot im Playstore bzw. im Applestore runterladen und installieren. Schon geht es auf Schnäppchenjagd.

Wie fällt Ihre Zwischenbilanz aus und auf welche Partner können sich die Nutzer freuen?

Seit der Einführung von mylola verzeichnen wir kontinuierlich steigende Downloadzahlen unserer Mobilitäts-App VOSpilot. Auch die Intensität der Nutzung hat sich seitdem deutlich erhöht. Aktuell haben wir ca. 90 Partner, auf die sich unsere Kunden freuen dürfen. Vom VfL Osnabrück, Schäffer, Filmpassage Osnabrück, Prella Shop bis zum Zoo haben wir bereits einen bunten Mix an Unternehmen als Partner für mylola gewinnen können.



mylola
spontan. lokal. sparen.

ein bisschen mehr sein?

Darf's

sein?

mehr

Energie-Kundenportal *Meine Stadtwerke* jetzt mit *Meine Vorteile*.

Schon jetzt nutzen viele Energiekunden die praktischen Servicemöglichkeiten des Stadtwerke Internetportals *Meine Stadtwerke*. Ab sofort gibt es dort unter *Meine Vorteile* aber auch jede Menge abwechslungsreiche Extras zu entdecken: Veranstaltungen oder Angebote, die die Stadtwerke mit ihren Partnern aus der Region exklusiv zusammenstellen.

„Wir möchten unseren Kunden nicht die x-te Rabattkarte anbieten, sondern ganz spezielle Highlights. Der Name *Meine Vorteile* ist für uns Programm“, betonen Michaela Aldenhoff, Cara Ritter und Yvonne Huster vom Energiemarketing der Stadtwerke.

„Wir möchten unseren Kunden nicht die x-te Rabattkarte anbieten, sondern ganz spezielle Highlights.“

Sie bringen mit dem neuen Modul auf der Serviceplattform noch mehr Lebensqualität ins Leben der Stadtwerke-Energiekunden. „Wir werden ein stetig wechselndes Gutscheinprogramm aus sechs unterschiedlichen Lebenswelten anbieten.

Von Essen und Trinken über Kultur, Freizeit und Sport bis hin zu Wellness und Gesundheit ist alles dabei,“ erklärt Michaela Aldenhoff. Die Gutscheine gelten immer für einen Haushalt und können entweder ausgedruckt oder mobil bzw. per App aufs Smartphone geladen und dann als QR-Code vorgelegt werden – für die ganze Familie oder auch für einzelne Personen aus dem jeweiligen Haushalt. „Dazu ist nur eine Registrierung auf unserem Portal nötig“, fasst Cara Ritter den einfachen Weg in die neue Vorteilswelt zusammen. Dort erwarten die Energiekunden Aktionen, Zusatzleistungen und Events aus dem Angebot der Stadtwerke, aber auch bei Partnern wie beispielsweise dem Theater.

Die stetig wechselnde Auswahl ist groß – zwei Dinge haben aber alle Aktionen gemeinsam: „Sie finden in der Region statt und sie sind in dieser Form ausschließlich unseren Stadtwerke-Energiekunden vorbehalten“, betont Yvonne Huster. Für die **hier** haben die drei einige der exklusiven Extras zusammengestellt. 🎁



Jetzt downloaden!
Stadtwerke Osnabrück Vorteilswelt



Zehn Minuten Fußmassage gratis

Bei Buchung einer 35minütigen Massage im Spa-Bereich der Loma-Sauna am Nettebad bekommen Sie eine 10minütige Fußmassage obendrauf. Einlösbar montags bis freitags; so lange der Vorrat reicht.

Ihr Vorteil: 11,80 Euro



2 für 1 in der Boulderhalle „Zenit“ in Osnabrück

Bei einer vollzahlenden Person klettert die zweite Person in der Boulderhalle „Zenit“ in Osnabrück kostenlos.

Ihr Vorteil: 9,50 Euro



Fidelio Ticket-Upgrade und Programmheft gratis

Beim Kauf von Tickets der dritten Kategorie für die Vorstellung der Oper Fidelio am 03. Oktober 2018 im Theater Osnabrück erhalten Sie ein kostenloses Upgrade auf die erste Kategorie und das Programmheft gratis.

Ihr Vorteil: 13,50 Euro pro Ticket



Popcorn und Softdrink gratis zum Film

Beim Kauf einer Kinokarte im Cinema Arthouse bekommen Sie eine kleine Tüte Popcorn und einen Softdrink (0,33 l) gratis dazu.

Ihr Vorteil: 5,00 Euro pro Karte



2 KING JR MEAL gratis beim Kauf von 2 KING Menus bei BURGER KING®

Beim Kauf von 2 KING Menus in den BURGER KING-Restaurants (Pagenstecher Straße, Bahnhof, Hannoversche Straße) in Osnabrück bekommen Sie 2 KING JR MEAL gratis dazu.

Ihr Vorteil: 7,98 Euro



Messe Nadel und Faden: Garderobe gratis

Beim Besuch der Messe Nadel und Faden vom 14. bis 16. September 2018 in der OsnabrückHalle nutzen Sie die Garderobe gratis.

Servicevorteil



Gutschein für die Kartbahn bei Buchung des Veranstaltungsraums

Bei Buchung des Veranstaltungsraums im Nettetrom, der E-Kartbahn am Nettebad, erhalten Sie 25 Prozent des Buchungspreises als Renngutschein.

Ihr Vorteil: 25%



Die ganze Familie einen Tag lang gratis im Bus mitnehmen

Beim Kauf eines EinzelTickets im VOspilot erhalten Sie ein Upgrade auf ein TagesTicket Familie gratis. Mit diesem nutzen Sie die Busse der VOS einen Tag lang mit zwei Erwachsenen und allen familienzugehörigen Kindern.

Ihr Vorteil: 60%



Auf

www.swo.de/meine-vorteile

finden Sie die ganze Vorteilswelt!

Euer Projekt ist „Unser Projekt“

Stadtwerke-Plattform fördert Projekte, die begeistern.

Es gibt viele gute Ideen, Projekte und Vereine in unserer Region, für deren Umsetzung oder Aktivitäten das Geld fehlt. Es gibt aber auch viele Menschen, die mit ihrer Spende gerne eine gute Sache vor Ort unterstützen möchten. Die Stadtwerke bringen sie zusammen und legen noch was drauf – auf dem neuen Portal www.unser-projekt.de.

„Bei unserem ersten Projekt auf dem Portal waren wir überrascht, wie gut das geklappt hat“, freut sich Lena Knippelmeyer von den Basketballern des Rollstuhl-Sport-Clubs Osnabrück (RSC). Die gewünschten zweitausend Euro zur Mitfinanzierung eines neuen Sportrollstuhls kamen schnell zusammen: „Wir haben bei unseren Fans, Familien und Freunden so richtig ‚getrommelt‘, den Link über Mails und Soziale Netzwerke bekannt gemacht und alle im Verein mobilisiert“, berichtet die Studentin, die nicht nur im RSC Osnabrück, sondern auch in der Nationalmannschaft aktiv ist.

Spenden lohnt doppelt

„Genauso haben wir uns das vorgestellt“, freut sich Pia Zimmermann, Leiterin der Unternehmenskommunikation bei den Stadtwerken. „Die Initiatoren des Projektes begeistern möglichst viele Menschen und wir unterstützen ihr Engagement, indem wir jede Spende zwischen 5 und 100 Euro verdoppeln.“ Auf diese Weise sind inzwischen

zahlreiche Projekte aus den Bereichen Gesundheit, Bildung, Sport, Gesellschaft oder Umwelt gefördert worden. „Die Ideenvielfalt hat uns selbst überrascht“, so Pia Zimmermann.

Fair, transparent und einfach

Das Crowdfunding über eine Internetplattform bietet viele Vorteile: 1. Die Osnabrücker können sich für Projekte aus ihrer Region engagieren und gleichzeitig über die Spendenverteilung der SWO mitentscheiden. 2. Die Plattform bietet allen Vereinen und gemeinnützigen Institutionen aus Osnabrück und der Region die Möglichkeit, von den Spenden der SWO zu profitieren. 3. Die Plattform schafft Transparenz. „Unser Projektpartner, die Haus des Stiftens gGmbH, prüft die Gemeinnützigkeit, sichere Zahlungsportale gewährleisten einen einfachen und reibungslosen Spendenablauf und die sofortige Anzeige der eingegangenen Spenden auf der Website macht das Ganze transparent und sorgt dafür, dass jede Einzelaktion 30 Tage lang spannend bleibt“, erklärt Pia Zimmermann. „Außerdem ist das Portal sehr leicht zu bedienen.“

1

Der Rollstuhl-Sport-Club Osnabrück (RSC) beim Training in Action





2 Die Basketballer des RSC Osnabrück freuen sich sehr über die Unterstützung.



„Wir haben bei unseren Fans, Familien und Freunden so richtig ‚getrommelt‘ und den Link über Mails und Soziale Netzwerke bekannt gemacht.“

Fans als Spender

„Das Einstellen eines Projekts ist auch für technische Laien kein Problem“, bestätigt Lena Knippelmeyer, die dort inzwischen mehrere RSC-Projekte an den Start gebracht hat. Für die Teams in der Zweiten

Bundesliga und in der Regionalliga fallen Kosten für Spielbetrieb, Rollstühle und Transport an, für die es derzeit nicht genügend Sponsoren gibt. Umso mehr freue sie sich über Spenden: „Die Spendenbereitschaft hat gezeigt, was wir auch in der Halle erleben: Es gibt viele basketballbegeisterte Osnabrücker – aber es können gerne noch mehr werden!“ 🍷



mehr unter
www.swo.de/blog

DER SCHMALE GELDBEUTEL

Wer braucht schon Fahrzeugschein oder Mitgliedskarte, wenn man feiern will oder gerade durch ferne Länder reist?!

Das papierähnliche superleichte Material Tyvek® passt sich perfekt seinem Inhalt an, reißt nicht und leiert nicht aus. In dem kleinen Münzfach lässt sich auch etwas Kleingeld problemlos verstauen.

Erhältlich: www.paprcuts-shop.net



Im Onlineshop sind noch viele weitere Designs erhältlich und spannender weitere Produkte aus Tyvek®, wie z. B. Armbanduhren, Kulturbeutel, Papierkörbe, Federmäppchen usw.



MEINE SÜSSE MISCHUNG

Wer kennt's nicht? Immer bleiben die letzten ungeliebten Sorten in der Tüte oder Dose zurück.

Im Onlineshop www.worldofsweets.de können sich Naschkatzen ihre ganz eigene Mischung zusammenstellen. Unter anderem warten Fruchtgummi-, Lakritz- und Schaumzuckersorten, Bonbons und Lollis darauf, gemischt zu werden. So bekommen Sie garantiert nur Ihre Liebessorten und nichts bleibt mehr übrig.



STANDBY LEICHTGEMACHT

ecobutton
Standby-Schalter für PC

Gerade im Büro laufen PCs oft einfach weiter, auch wenn sie eigentlich nicht genutzt werden. Damit ist nun Schluss: Der ecobutton setzt den Computer nach einem kurzen Klick in den Energiespar-Modus. Zurück am Arbeitsplatz ist der PC sofort wieder einsatzbereit.

Erhältlich:
shop.stadtwerke-osnabrueck.de*



MiPow Playbulb Garden

Mit der MiPow Playbulb Garden werden Sie in Ihrem Garten zu einem wahren Lichtdesigner und können je nach Stimmungslage das Licht verändern. Mit 16 Millionen möglichen Farbkombinationen sind Ihren Farbwünschen keine Grenzen mehr gesetzt und Sie können beeindruckende Lichtakzente in Ihrem Außenbereich setzen.

Erhältlich: shop.stadtwerke-osnabrueck.de*



Beantworten Sie die Fragen direkt auf der nebenstehenden Postkarte und gehören Sie mit etwas Glück zu den Gewinnern eines iPad oder eines Samsung Tab.

Der Einsendeschluss ist der **15. September 2018**.
Die Gewinner werden im Losverfahren ermittelt.

1

Was tun die Stadtwerke Osnabrück mit jeder Spende von 5 bis 100 Euro bei „Unser Projekt“?

2

Was lädt schneller? Wallbox oder Haushaltssteckdose?

3

Wofür steht die Bezeichnung „mylola“?

4

Welchen Ausbildungsberuf erlernt Simon Thielsch?

5

Wie viele Kilometer Reichweite hat der neue Elektrobus?

Kontakt

Servicezentrum

Nikolaifort 3/4
Mo.-Fr. 10.00 bis 19.00 Uhr
Sa. 10.00 bis 18.00 Uhr
E-Mail servicezentrum@stw-os.de

Servicezentrum

Alte Poststraße 9
Mo.-Fr. 8.30 bis 17.00 Uhr
Telefon 0541 2002-2002
E-Mail kundenservice@stw-os.de

Mobilitätszentrum

Neumarkt 10, gegenüber vom Bussteig A1
Mo.-Fr. 8.00 bis 18.00 Uhr
Sa. 10.00 bis 13.00 Uhr
Telefon 0541 2002-2211
E-Mail mobiltaetszentrum@stw-os.de

Störungsmeldungen

Strom: Telefon 0541 2002-2010
Gas/Wasser/Wärme: Telefon 0541 2002-2020
Baustelleninformation: Telefon 0541 2002-2030
Entwässerung/Kanalnetze: Telefon 0541 2002-2040
Haus- und Grundstücksentwässerung: Telefon 0541 2002-2050

Bäder

Im Haseesch 6, Telefon 0541 2002-2250,
E-Mail baeder@stw-os.de

Moskaubad

Limberger Straße 47, Telefon 0541 2002-2290,
Internet www.moskaubad.de

Nettebad / Loma-Sauna

Im Haseesch 6, Telefon 0541 2002-2270 (Nettebad),
0541 2002-2255 (Loma-Sauna), Internet www.nettebad.de

Schinkelbad

Im Wegrott 37, Telefon 0541 2002-2280,
Internet www.schinkelbad.de

Impressum

Herausgeber

Stadtwerke Osnabrück AG
Alte Poststraße 9
49074 Osnabrück
Telefon 0541 2002-0

Chefredaktion

Pia Zimmermann; v. i. S. d. P.,
Nicole Seifert

E-Mail redaktion.hier@stw-os.de

Konzept & Gestaltung medienweite GmbH & Co. KG

Druck Steinbacher Druck GmbH

Verteilung Deutsche Post AG

Bildnachweis: Bettina Meckel, Jette Golz, Stadtwerke Osnabrück AG
Fotolia: Kaspars Grinvalds, weitere Bildnachweise direkt bei den Abbildungen



E-Kart fahren im Nettedrom Osnabrück



Nachhaltig, abgasfrei, geräuschlos – das andersartige
Fahrerlebnis auf der E-Kartbahn am *Nettebad*.

Weitere Informationen unter: www.nettedrom.de